

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth bey einem angestellten Land-Tage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

Ehestand eingefeset, gelobet und
 gesegnet hast, und denselbigen in
 beyden Testamenten, mit deinem
 Göttlichen Worte bestätiget, da-
 durch alle, so sich in diesen eheli-
 chen Stand, nach Befehl deines
 Göttlichen Wortes begeben, dei-
 nes gnädigen Wohlgefallens ver-
 sichert werden. Wir sagen dir
 Dank für diese deine heilige
 Ordnung, und bitten dich herzhaf-
 lich, du wollest gegenwärtige
 Eheleute, Bräutigam und
 Braut, gnädiglich ansehen, und
 verleihen, solchen ihren Stand
 in deiner Furcht und Zuversicht
 deiner Göttlichen Gnaden und
 väterlichen Gunst, anzufehen,
 auch seliglich nach deinem Befehl
 darinne zu leben. Zeuch
 bey ihnen ein, und wohne bey
 ihnen. Wehre dem Ehe-Teu-
 fel, daß er keine Macht und Ge-
 walt an ihnen finde. Verhüte bey
 ihnen allerley Zwiespalt und Un-
 einigkeit. Gib ihnen ein stark
 Vertrauen und Hoffnung zu
 deiner ewigen Gnade, in Christo
 Jesu deinem lieben Sohn ver-
 heißen, wahrhaftige Liebe und
 Treue gegeneinander, vernünfti-
 ge eheliche Zucht. Schütte über
 sie deinen ewigen Segen, den du
 deinen geliebten Freunden, Abra-
 ham, Isaac und Jacob gegeben
 hast. Verwandele das bittere
 Wasser aller Trübsal in den sü-
 ßen Wein deines gnädigen Tro-
 stes, daß sie das Kreuz und die
 mannigfaltige Beschwerung des

ehelichen Lebens in Gedult ertra-
 gen. Hilff, gütiger Gott, daß sie
 sich allenthalben Christlich und
 tugendlich verhalten, und im
 wahren Christlichen Glauben bis
 an ihr Ende beharren, daß sie
 nach diesem das ewige Leben er-
 langen, durch Jesum Christum,
 deinen lieben Sohn, unsern
 Herrn und Heyland, Amen.

Vorbitte vor die sämliche
 gnädigste Herrschafft.

Wir tragen dir auch in un-
 serm Gebeth vor, o grosser
 barmherziger Gott! unsere gnä-
 digste Fürstl. Herrschafft, Herrn
 Ernst August, Herzogen zu
 Sachsen, ꝛ. und Sr. Hochfürstl.
 Durchl. Frau Gemahlin, wie
 auch unsern Fürstl. Erb-Prin-
 zen, Fürstl. Prinzessinnen, und
 andere hohe Unverwandte, daß
 du mit deinem allmächtigen
 Schutz über Sie walten, und Sie
 segnen wollest an Seel und Leib,
 daß Sie seyn die Gesegneten des
 Herrn. Denn, was du, Herr,
 segnest, das ist und bleibet ge-
 segnet ewiglich. Damit wir also
 Ursach haben dir zu danken, daß
 du noch unser gnädigster Gott
 und Herr bist. Daß wollest du
 thun um deines lieben Sohnes
 Jesu Christi willen, Amen.
 Vater Unser, ꝛ.

Gebeth bey einem angestell-
 ten Land-Tage.

Gütiger Gott, barmherziger
 lieber Vater! weil du selbst
 gesagt hast durch deinen Apostel,

daß keine Obrigkeit, ohne von dir, und wo eine Obrigkeit sey, die sey von dir geordnet: So danken wir dir von Grund unserer Herzen, daß du diesem Lande (wieder) einen Christlichen löblichen Regenten und Landes-Fürsten gegeben, und durch denselben ein gut Regiment angerichtet, dadurch dein liebes Wort bey uns lanter und rein, und darbey Gezicht und Gerechtigkeit, Zucht und gute Ordnung erhalten werde. Weil denn Derselbe für nöthig erachtet, einen sonderbaren Landtag anzustellen †

Oder:

Ewiger Gott, barmherziger lieber Vater! wir danken dir von Grund unserer Herzen, daß du uns in diesen letzten Zeiten der Welt so gnädig angesehen, den Kriegen gesteuert, und unsern Grenzen wieder Frieden geschaffet hast; auch bishero die Kiegel unserer Thore fest gemacht, daß uns denselben niemand wieder nehmen können, sondern hast uns deine Kinder, in solchem Frieden bishero mit Segen erhalten. Ach Herr! wie sollen wir dir vergelten alle Treue und Güte, die du an uns gethan hast! Deine Barmherzigkeit ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Damit wir aber nun des lieben Friedens nicht mißbrauchen zur Sicherheit und Ausschließigkeit, zum Geiz und Eigennus, Hossart, Wollust und

Uppigkeit, also nur ferner Ubelsthun in richtigem Lande; sondern solche wieder erlebte Friedenszeit anwenden zu deiner, o höchster Gott! Ehre und Lob, zu Beförderung und Ausbreitung deines heiligen Worts, zu Erhaltung guter Ordnung, Zucht und Erbarkeit, wie auch Abstellung aller unchristlichen gottlosen Wesens, ja zur Wohlfahrt und Aufhebung des ganzen Vaterlandes: Als haben der Durchlauchtigste Herzog zu Sachsen, dein Gesalbter, unser gnädigster Landes-Fürst und Herr für nöthig erachtet einen sonderbaren Landtag anzustellen,

† und durch reifliche Deliberation über angelegenen wichtigen Puncten mit Ewro getreuen Landes-Ständen, dem Vaterland zum besten zu rathe. Als bitten wir ganz inniglich und demüthig, sey du selbst, o gütiger Gott! bey dieser Versammlung mit dem Geist der Weisheit und des Verstandes, und erweise dich, daß du seyst groß von Rath und mächtig von That. Heile die Brüche der Erden, die so zuschellet ist, und hilf uns mit deiner Rechten: Ach erzeige uns deine Gnade und hilf uns, laß uns hören, daß du redest und fernes (wieder) Friede zusagst deinem Volk und deinen Heiligen. Laß in unserm Lande Ehre wohnen, laß Güte und Treue einander be gegnen, Gerechtigkeit und Friede

sich
wach
Himm
thue
es sein
unser
wir z
in wa
wir g
gnäd
allen
lange
heit,
ergeb
Land
und
Segn
daß
heil
ge gl
und
ten
du t
ja da
lest d
thum
Vat
und
hoch
Ewi
Ge
ter
wir
und
der
men
der